

Niederschrift

über die 35. Sitzung des Infrastrukturausschusses des Rates der Stadt Sassenberg (2004-2009) am 01.07.2009 im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Am. Wolf-Rüdiger Völler

die Ausschussmitglieder

Arenhövel, Martin	-als Vertr. für Am. Flaute-
Buddenkotte, Wilhelm	
Lüffe, Alfons	
Ostlinning, Helmut	
Ostlinning, Ludger	-als Vertr. für Am. Sökeland-
Tarner, Norbert	-als Vertr. für Am. Westhoff-
Vogelsang, Hildegard	-als Vertr. für Am. Strate-
Holz, Peter	
Lange, Martin	-als Vertr. für Am. Linnemann-
Nieße, Walter	
Schulze Westhoff, Paul	-sachk. Bürger-
Brinkemper, Ralf	
Franke, Michael	
Schumacher, Albert	-als Vertr. für Am. Westbrink-

als Gast/als Gäste

Ruhe, Johannes

vom Architekturbüro Altefrohne, Warendorf

Herr Altefrohne -zu Pkt. 2-

von der Verwaltung

Uphoff, Josef Bürgermeister
Schlotmann, Theodor
Scholz, Felix
Tewes, Martin

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die heutige Sitzung unter Verkürzung der Ladungsfrist gem. § 2 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Sassenberg aufgrund der Beschlussfassung des Rates in seiner Sitzung am 25.06.2009 –Pkt. 13.1 d. N.- erfolgt. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beschließt der Ausschuss einstimmig die Ergänzung der Tagesordnung um die nachfolgenden Punkte:

- 3.1 Bebauungsplan "Südlich der Christian-Rath-Straße" - 3. Änderung
-Änderung der Gestaltungssatzung zur Streichung der Firstrichtung-

Nichtöffentlicher Teil

6. Bericht des Bürgermeisters – Fortsetzung von Pkt. 1 –.

Öffentlicher Teil

1. Bericht des Bürgermeisters

1.1. Verkehrssituation Löcknitzer Straße

Bgm. Uphoff führt aus, dass zwischenzeitlich der Kontakt zur Grundstückseigentümerin der Betonmauer Ecke Löcknitzer Straße/Versmolder Straße hergestellt werden konnte. Hinsichtlich der teilweisen Abrüstung der Betonmauer werden von ihm nähere Erläuterungen gegeben.

1.2. Ergänzung des Halteverbotes Langefort

Bgm. Uphoff führt aus, dass die Umsetzung der verkehrsbehördlichen Anordnung durch das Kreistiefbauamt am heutigen Tage abschließend erfolgt sei.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2. Realschule -Errichtung einer Mensa-

Bgm. Uphoff geht zunächst auf die Beratungen zur Planung der Mensa in der Sitzung des Rates am 25.06.2009 ein. Im Anschluss hieran werden von Architekt Altfrohne anhand einer vorbereiteten Präsentation nochmals die Varianten 1 – 3 eingehend auch unter Berücksichtigung des Brandschutzes erläutert.

Bgm. Uphoff geht auf die am 30.06.2009 im Rathaus durchgeführte Bürgerinformation zur Planung der Mensa –Variante 3- und der hiermit einhergehenden Änderung des Bebauungsplanes „Versmolder Straße“ ein.

Im Verlauf der sich anschließenden längeren Diskussion wird von Am. Lüffe ausgeführt, dass die vorgestellte Variante 3 mit der Schulleitung, Frau Stuckenberg-Sitterberg seitens der CDU-Fraktion vorbesprochen worden sei. Festzuhalten bleibe, dass die Variante 3 grundsätzliche Zustimmung der Schulleitung finde. Es sollte daher über den Verwaltungsvorschlag abgestimmt werden.

Am. Lange führt aus, dass er die Variante 3 auch weiterhin als sehr kritisch einstufe, zumal auch seitens der unmittelbar betroffenen Grundstückseigentümer Bedenken gegen die Planung die hiermit einhergehende Bebauungsplanänderung vorgebracht worden seien. Die FWG-Fraktion favorisiere daher auch weiterhin die Variante 1. Auf die zweckentsprechende Frage von Am. Lange nach der Höhenentwicklung des geplanten Gebäudes wird von Architekt Altefrohe ausgeführt, dass eine Höhe von 5,09 m insgesamt erreicht werde. Die derzeitigen Fahrradständer weisen eine Höhe von 3,80 m aus.

Am. Lange betont, dass zur Planung der Variante 3 auch ein 2. Bauabschnitt Berücksichtigung finden müsse. Die Gesamtkonfliktsituation weite sich hierdurch noch aus, zumal von ihm befürchtet wird, dass neben der Nutzung des Gebäudes als Mittagsmensa auch Abendveranstaltungen mit entsprechender Immissionskulisse vermutet werden.

Am. Franke führt aus, dass auch die SPD-Fraktion weiterhin die Variante 1 befürworte, da durch die Stellung des Gebäudes sowie die Möglichkeit der Errichtung eines 2. Bauabschnittes sowohl die Grundschule als auch die Realschule partizipieren würden.

Am. Schumacher führt aus, dass die Fraktion „Die Grünen“ ebenfalls die Variante 1 favorisiere, da augenscheinlich bei der Planung einschließlich eines 2. Bauabschnittes westlich des Schulzentrums eine wesentlich größere Fläche vorhanden sei.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wird von Am. Arenhövel die Immissionssituation angesprochen. Am. Lüffe ergänzt, dass bei der Variante 3 der Freisitz so ausgerichtet sei, dass Immissionsbenachteiligungen der benachbarten Grundstückseigentümer augenscheinlich nicht erfolgen.

Bgm. Uphoff ergänzt, dass in Abwägung der privaten und öffentlichen Interessen untereinander zu Gunsten des Schulträgers zur Umsetzung der Planung der Variante 3 entschieden werden sollte. Hierzu wird nochmals von den Fraktionsvorsitzenden Stellung genommen. Bgm. Uphoff ergänzt, dass hinsichtlich der Immissionssituation aus der Planung erkennbar sei, dass die rückwärtige Gebäudeseite zur öffentlichen Grünfläche hin geschlossen werde. Denkbar sei zum Zwecke der Beleuchtung eine Fensterfront im oberen Drittel, die jedoch feststehende und nicht zu öffnende Fenster beinhalte. Dieses wird von Architekt Altefrohe hinsichtlich der Gesamtbeleuchtung des Gebäudes begrüßt.

Bei acht Ja-Stimmen und sieben Nein-Stimmen ergeht nachfolgender Beschluss:

„Die Errichtung einer Mensa für die pädagogische Übermittagsbetreuung der Schülerinnen und Schüler der städtischen Realschule an der Johann-Hinrich-Wichern-Straße erfolgt auf der Grundlage der Planung der Planungsgesellschaft Altefrohe mbH, Warendorf, -Variante 3 1. Bauabschnitt. Die östliche Gebäudewand erhält nur im oberen Drittel nicht zu öffnende Fenster. Entlang der östlichen Grenze zwischen vorhandener Garage und geplanter Cafeteria wird ein Lärmschutz in leichter Bauweise errichtet.“

**3. Bebauungsplan "Versmolder Straße"
-Vereinfachte Änderung für das Grundstück des Schulzentrums-**

Die Verwaltung geht auf die Beratungen zum vorangegangenen Tagesordnungspunkt ein.

Auf Antrag von Am. Schumacher ergeht bei sieben Ja-Stimmen, vier Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen nachfolgender Beschlussvorschlag:

„Die Satzung der Stadt Sassenberg über die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes ‚Versmolder Straße‘ gem. § 13 BauGB wird gem. der Anlage 1 zu dieser Niederschrift beschlossen.“

An der Beratung und Beschlussfassung haben Am. Ostlinning, Ludger und Am. Lange nicht teilgenommen.

**3.1. Bebauungsplan "Südlich der Christian-Rath-Straße" - 3. Änderung
-Änderung der Gestaltungssatzung zur Streichung der Firstrichtung-**

Von der Verwaltung wird auf den vorliegenden Antrag einer potentiellen Grundstückseigentümerin für ein Baugrundstück südlich der Christian-Rath-Straße eingegangen. Bgm. Uphoff ergänzt, dass es Wunsch des Vorhabenträgers sei, gänzlich auf die Festsetzung einer Firstrichtung im 3. Änderungsbereich des Bebauungsplanes „Südlich der Christian-Rath-Straße“ zu verzichten. Dieses wird von Am. Holz begrüßt. Er führt weiter aus, dass diese Vorgehensweise auch bei zukünftigen Planungen insbesondere hinsichtlich der Festsetzung einer Firstrichtung Berücksichtigung finden sollte.

Einstimmiger Beschlussvorschlag:

„Die Satzung der Stadt Sassenberg zur Änderung der Gestaltungssatzung gem. § 86 BauO NRW zum Bebauungsplan ‚Südlich der Christian-Rath-Straße‘ – 3. Änderung – wird gem. der Anlage 2 zu dieser Niederschrift beschlossen.“

4. Beantwortung von Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anfragen liegen nicht vor.

5. Beantwortung von Anfragen von Zuhörern

Anfragen liegen nicht vor.